

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 320.

Freitag den 16. November.

1855.

Leipzig, den 15. October. * Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Amalie von Sachsen haben sich am 14—15. ds. Mts. wohl befunden. Der entzündliche Zustand des linken Auges ist zwar Veranlassung zu wiederholter Schmerzempfindung gewesen, hat aber keinerlei Wirkung für das rechte Auge, wie für das allgemeine Befinden verursacht.

Der Bau des Museums.

(Eingefendet.)

Sicherem Vernehmen nach ist bis jetzt zu der Ende dieses Monats sich schließenden Concurrenz für Einreichung von Plänen zum künftigen Museum nur ein einziger, wohl aber sind mehrere Gutachten von Celebritäten in der Baukunst eingegangen, dahin lautend, daß für die dazu bestimmten 80,000 Thlr. ein Gebäude nicht herzustellen sei, welches dem Zwecke entsprechen, noch weniger unserer Stadt und dem Plaze, für den es bestimmt ist, zur Zierde gereichen könnte, indem ein der Sache und Leipzigs würdiger Bau unter 150,000 Thlr. nicht zu bewerkstelligen sei.

70,000 Thlr., die demnach zum Bau eines zweckmäßigen und würdigen Museums fehlen, sind eine große Summe; es fällt aber denn doch auch die Frage, ob Leipzigs Platz mit einem dürftigen, gleichwohl für Jahrhunderte bestimmten und der schönsten Kunst gewidmeten Gebäude versehen, oder mit einem seinem reichen Inhalte, seiner großartigen Umgebung und überhaupt einer Stadt wie Leipzig angemessenen Museum von architektonischer Schönheit ausgestattet werden solle, noch schwer genug ins Gewicht, als daß nicht der Versuch gewagt werden sollte, mit einer freiwilligen Subscription an die Kunstfreunde und die Wohlhabenden Leipzigs zu appelliren, um zu erfahren, welcher von beiden Fällen eintreten solle.

So wie Einsender dieses selbst bereit ist, nach Kräften reichlich zu diesem Zwecke zu steuern, so hört er dieselben Bestimmungen in seinem Umkreis hören, und gewiß besitzt Leipzig Patriotismus und Wohlstand genug, dieser Frage denjenigen Ausschlag geben zu können, der zu seiner Würde und zu seinem Stolge gereicht.

Würde die geehrte Redaction es nicht für geeignet finden, zu einem solchen Versuche öffentlich anzuregen, resp. selbst eine Aufforderung an Leipzigs patriotische Männer zu erlassen?

Nachricht.

Das Erstere wollen wir hiermit gethan haben, das Zweite dürfte nunmehr kaum noch nöthig sein, nachdem der Stand der Sache bekannt geworden, und der für den Museumsbau bestellte Comite gewiß bereit ist, jede mit oder ohne Bedingungen ihm zur Verfügung gestellte Summe dankbar anzunehmen und seiner Zeit zu verwenden. Die Redact.

Zur Straßenpolizei.

Augenzeugen erzählen folgenden Vorfall:

Vor einigen Tagen, als eben die Unterrichtsstunden in der ersten und zweiten Bürgerschule geschlossen waren und die zahlreichen nach Hause zurückkehrenden Schulkinder den Augustusplatz belebten, standen da, wo die zwei Fußwege sich kreuzen, in friedlichem Gespräch einige Kinder bei einander. Da kommt ein Bursche seines Wegs daher, der eine Last schwerer und lange eiserne Stäbe auf der Schulter

trägt, und ohne ein „Vorgesehen“ zu rufen geht er auf die sich nichts Arges versiehende Kindergruppe los und verlegt mit seiner Last eins der Kinder auf das Bedenklichste an dem Auge, das verloren zu sein scheint. Auf das Wehgeschrei des Kindes liefen zwar die Leute zusammen und auch ein Polizeidiener war schnell bei der Hand, der Frevler war jedoch bereits fort, und ob es dem nacheilenden Polizeidiener gelungen ihn einzuholen, wissen wir nicht. Selbst jedoch, wenn er erlangt und zur Strafe gezogen worden, kann dies das vielleicht für immer zerstörte Auge des Kindes nicht ersetzen.

Sicher wäre das erwähnte Unglück nicht geschehen, wenn die Eisenstäbe anstatt auf der Schulter getragen zu werden auf eine andere Weise wären transportirt worden, und daß der Transport langer Gegenstände, wie Eisenstäbe, Balken, Latten u. s. w. auf der Schulter des Tragenden ungebührlich, für alle Fußgänger, denen derselbe mit seiner Last in den Weg kommt, nicht nur höchst un bequem, sondern sogar gefährlich ist, zeigt der erzählte Vorfall. Wie oft kommt man nicht in Gefahr bei dem Herumbiegen um eine der Ecken der engen Straßen und Gäßchen der Stadt mit einem Träger solcher Last und seiner Bürde in höchst unangenehme Collision zu gerathen. Wie gefährlich ist es nicht, wenn, was durch einen einzigen Schritt herbeigeführt werden kann, die so locker liegende Last das Gleichgewicht oder den Stützpunkt verliert und herunterfällt, für die Vorübergehenden, da in einem solchen Falle ein „Vorgesehen“ viel zu spät angebracht wäre.

Daß das Ungeheimnis vorhanden ist und bereits Unglück herbeigeführt hat, ist nicht zu läugnen, eben so wenig, daß bei einem Fortbestehen desselben auch künftig noch manches Unglück geschehen kann. Gegenstände dieser Art lassen sich auf Handwagen oder durch zwei Leute weit leichter und minder gefährlich transportiren, und im Interesse des Publicums wäre es höchst wünschenswerth, daß man nur solche Transportweise erlaube. Eine Andeutung des Ungeheimnisses und der oben erzählte Unglücksfall sind wohl hinreichend, um die Aufmerksamkeit unserer umsichtigen Behörde auf dasselbe zu lenken, und daß, wenn dies geschehen ist, die Abhülfe nicht mehr auf sich warten läßt, weiß Jeder, dem bekannt ist, wie sorgfältig sie das Wohl der Einwohnerschaft überwacht. F. P.

Abermals etwas über Thiermishandlung.

Einsender dieses ging vorigen Sonnabend die Tauchaer Chaussee herein. Da kam ihm ein Marktwagen entgegen, mit einem nicht großen Hunde bespannt, der eben, als Einsender die Augen dahin richtete, das Gesicht etwas nach der Seite zog. Der Mann besah sich hinter dem Wagen. Sei es nun, daß der Hund zu geizig oder nicht in der rechten Richtung anzog: ein Wort würde ausgereicht haben; man weiß ja, wie willig und gehorsam diese Thiere sind. Statt dessen aber rannte der Mann um den Wagen herum nach dem Hunde, der nun in der Angst, so weit er konnte, nach der andern Seite auswich, und schlug mit einem ziemlich kleinen Werkzeug, etwa einem Stocke oder Peitschengriffe, eine Weile so auf das heulende Thier los, daß man die Schläge eine ziemliche Strecke weit schallen hörte. Die Frau, welche hinten auf dem Wagen saß, schrie laut, fand in dem Vorgange keine Veranlassung weiter sich umzusehen; sie war wohl an dergl. gewöhnt. Der arme Hund, ein dürrer, ausgehungertes Thier, blieb furchtsam auf der Erde liegen, indeß der Mann, wie es schien, am

Geschirr etwas machte; und als dieser dann mit an der Deichsel zog, sah er bittend und freundlich zu seinem Peiniger auf, als hätte er gefehlt und wolle es wieder gut machen! —

Wachsam folgte ich dem Fuhrwerke eine Weile nach, als hätte das etwas, kehrte aber doch bald wieder um, damit der Mann seinen Karger über mich nicht am Hunde auslassen möchte.

Meine Meinung geht nicht nothwendig dahin, daß das Anspannen der Hunde allgemein verboten werde; ähnliche Rohheit sieht man ja häufig genug auch an Pferden; möchte man diese Thiere nur sonst menschlicher behandeln; wohl aber wünschte ich in jedem Leser die Empfindung erwecken zu können, die ich damals hatte und noch habe, dann würde in noch manchem Anderen der Gedanke sich regen, es möchten die Leute einmal an ihrem eigenen Leibe erfahren, wie Mißhandlung thut. Jedenfalls, wenn Viele eines Sinnes wären, ließe sich viel gegen solche Barbarei thun. Leipzig, den 15. November.

Nachahmungswerthes.

Im Stadthause (Rathhause) zu New-York liegt seit Anfang dieses Jahres ein Buch aus, in welches jeder Bürger der Stadt die Beschwerden, welche er gegen die Stadtverwaltung zu erheben hat, einzeichnen kann (versteht sich mit seiner Namensunterschrift). Schon in den ersten Tagen des Monats Januar wurde eine Anzahl solcher Klagen eingezzeichnet, die sofort in Betracht gezogen und erledigt wurden.

Diese Einrichtung ist jedenfalls sehr zweckmäßig und jeder Stadt zu empfehlen. Grund zu Klagen und Beschwerden giebt es bei allen menschlichen Einrichtungen und gut ist es jedenfalls, sie an rechter Stelle in der rechten Weise anzubringen, nicht gut aber ist es, derartige Klagen in öffentlichen Blättern, mitunter gar in ungebührlicher Weise in alle Welt hinauszuschreiben. Dadurch wird das Vertrauen zu Behörden untergraben und diese ohne Noth unmuthig, lässig und unwillig gemacht. Dadurch entstehen die Verdächtigungen, welche die sittliche Grundlage aller Verhältnisse untergraben. Würden aber alle Beschwerden wenn auch mit Freimuth, doch mit Bescheidenheit und dem festen Willen, das Gute befördern zu wollen und, was die Hauptsache ist, mit Beweisen und nach Befinden mit Vorschlägen zum Bessern direct an die Behörden gebracht, und würden die Behörden in diesen Anzeigen nicht eine bloße Angeberei oder gar eine Herabsetzung ihrer Amtswürde erblicken und daher durch den bescheiden ausgesprochenen Tadel sich nicht verletzt und beleidigt fühlen, vielmehr eingedenk dessen, daß alles menschliche Nachwerk unvollkommen ist, sich gern und willig der Untersuchung der Beschwerden unterziehen — dann könnte viel mit einer solchen Einrichtung genügt werden.

Ein heimliches Behmgericht dürfte freilich nicht aus ihr entstehen, denn dadurch würden beide Theile, Behörden und Untergebene, verdorben werden. Wer etwas zu tadeln hat, thue es unter seinem Namen mit Anstand und vertrete das, was er gesagt hat, und wer für die Deffentlichkeit wirkt, vertrage vor Allem gerechten Tadel und helfe ihm gewissenhaft ab. Damit wird er seine Selbstbeherrschung beweisen und darthun, daß er zur Beherrschung Anderer befähigt ist. Und gerade dadurch wird er nicht bloß die höchste Achtung und Würde, sondern auch wahre Liebe sich erwerben, und in der rechten Liebe (die auch die rechte Furcht nicht ausschließt) muß des Beamten höchste Gewalt bestehen. r.

Vermishtes.

Der auf Anordnung der hohen Staatsregierung gemachte, bis jetzt aber noch nicht genehmigte Entwurf zu einem neuen bürgerlichen Gesetzbuche für das Königreich Sachsen enthält Theil III., Abschnitt 12, §. 1387 folgende Bestimmungen:

„Ein Vertrag, dem zufolge einer der vertragsschließenden Theile dem anderen den Unterschied zwischen dem jetzigen Course oder Marktpreise gewisser Sachen und dem Course oder Marktpreise zu einer gewissen künftigen Zeit zu gewähren verspricht, ist wirkungslos.“

Verlangt Jemand eine Differenz als Schadenersatz aus einem Lieferungskaufe, so muß er nachweisen, daß er zur Verfallzeit im Besitze des Gegenstandes seiner Gegenleistung gewesen ist.“

So ist der Gesetzes-Paragraph gefaßt, und die Motiven zu dem nur erwähnten Entwurfe sagen:

„Die in diesem Paragraphen (1387) beschriebenen Differenzgeschäfte gehören zu den Glückverträgen. Es hängt hauptsächlich von dem Zufalle ab, welcher Theil gewinnen wird. Sie wurden schon früher als ein das Erlaubte überschreitendes, im hohen Grade gemeinschädliches Spiel betrachtet. Diesen Gesichtspunct hat man festgehalten und demnach die auf Gewinnung einer Differenz gerichteten Verträge für wirkungslos erklärt.“

Der zweite Satz des Paragraphen soll verhindern, daß nicht etwa die Form des Lieferungskaufes zur Umgehung des Gesetzes gemißbraucht werde.

Zur amerikanischen Sittengeschichte. Aus Sennora wird die Hinrichtung zweier Chilenen gemeldet, die auf offener Straße einen Amerikaner ermordet haben sollten. Ungefähr 4000 Neugierige begleiteten sie zum Galgen. Nachdem der Sheriff das Todesurtheil verlesen, bat Sebado (der eine Verurtheilte) um das Wort und fragte: „ob diejenigen, welche spanisch verstanden, ihn anhören wollten.“ Nachdem dies von der Majorität genehmigt, behauptete er nochmals seine Unschuld und schloß: „Wäre er, der Verurtheilte, ein Amerikaner gewesen, so wäre er gewiß nicht verurtheilt worden, deshalb gebe er allen Spaniern den guten Rath, wo sie nur einen Mann von einer weißen Haut und blonden Haaren trafen, demselben ein Messer bis an das Heft in den Leib zu rennen. Der Ermordete sei zwar ein schlechter Mensch gewesen, aber er wolle nun doch dem Volke zeigen, wie ein Chilese zu sterben im Stande wäre. Er forderte hierauf Jeden auf, der Briefe oder Geld an seine Freunde nach dem Orte senden wollte, wo er jetzt hinkomme, dieses ihm mitzugeben, da er gerade der rechte Mann sei, solches zu befördern.“ Der Verbrecher drang schließlich darauf, daß „ein Weib auf das Schaffot gebracht werden solle, die Harfe zu spielen, um in die Ewigkeit hinüber tanzen zu können, da er sonst sehr unglücklich sterben würde.“ Letzteres scheint die Majorität nicht mehr genehmigt zu haben.

Ökonomische Schwärmerci.

„Guten Abend, lieber Gatte!“ —
 „Guten Abend, theures Weibchen!“
 „Hab' Dich ja den ganzen Tag heut
 „Raum gesehn, mein süßes Täubchen!
 „Aber sag mir, weshalb muß ich
 „Dich im Dunkeln sitzend finden?
 „Warum hast Du nicht befohlen,
 „Dir die Lampe anzuzünden?“
 „Hab' vorhin nur aus dem Fenster
 „Angeschaut zum Zeitvertreibe,
 „Wie der Garten glänzt, beleuchtet
 „Von des Mondes Silberscheibe.“
 „Herschel mit dem Teleskop heut
 „Keine Spur von Mondschein fand' er;
 „Schon seit gestern, liebes Schätzchen,
 „Steht ja Neumond im Kalender!“
 „Nun so hab' ich an dem Anblick
 „Mich ergötzt im süßen Dunkel,
 „Wie des Himmelsdomes Wölbung
 „Strahlt in ew'gem Sternesfunkel.“
 „Aber, Kind, kein Sternlein flimmert
 „Heut' am ganzen Himmelsbogen;
 „Denn er ist mit dicken schwarzen
 „Regenwolken ringsumzogen.“
 „Liebst Du nicht das traute Zwielicht,
 „Wo die bunten Phantasien
 „An des Geistes inn'rem Auge
 „Ungeflört vorüberziehen?“
 „Aber, Schatz, seit wir vermählt sind
 „Hab' ich doch aus Deinem Munde
 „Nie vernommen solch' entzücktes
 „Lob der holden Dämmerstunde!“
 „Aber, Männchen, mußt Du immer
 „Mich durch Widerspruch denn kränken?“
 „Daß ich Deinen Unsinn glaube,
 „Wirft im Ernst Du doch nicht denken!“
 „Quälst Du so mich, theurer Gatte,
 „Muß ich Dir den Grund schon sagen:
 „Ach! — das Del ist heute wieder
 „Um zwei Groschen aufgeschlagen!“

(Bazar.)

Briefkasten.

- 1) An Herrn K. Ihrem Wunsche dürfte vollkommen entsprochen sein, wenn wir zu dem Inserate in Nr. 204, S. 4591, aus Ihren Mittheilungen nur so viel erzählen, daß Marcus Curtius derjenige war, welcher im Jahre 502 v. Chr. sich auf dem Marktplatz Roms in die dort entstandene Klust stürzte, daß Horatius Cocles dagegen im Jahre 507 v. Chr. die Lirer unter den Augen der Feinde glücklich durchschwamm.
- 2) An Herrn R. Noch haben wir Pressefreiheit, und darum muß Jeder das sagen können, was nicht gegen die Gesetze der Kirche und des Staates und nicht gegen die guten Sitten freit. Sie verlangen daher von uns zu viel. Wir lassen alle Parteien so lange sprechen, als sie obige Bedingungen halten und die Discussion für unsere Leser überhaupt von Interesse sein kann.
- 3) An Herrn W. F. Es muß das von Ihnen Gesendete aus Gründen, die Sie selbst auffinden können, ungedruckt bleiben. — In manchen Fällen ist auch unsere Hilfe unmöglich.
- 4) An Herr A. W. Wurde zu spät eingesendet.

- 5) An Herrn —X— Haben Sie nur noch kurze Zeit Geduld; es soll Ihren Wünschen entsprochen werden.
- 6) An Herrn S. Wir haben uns zu anderer Zeit, wo es nöthiger erschien, gegen ungerechte Angriffe nicht vertheidigt, und brauchen es daher auch jetzt Ihnen gegenüber nicht zu thun, zumal wir die Ueberzeugung haben, daß Sie die Schwierigkeiten gar nicht kennen, mit welchen wir gar oft zu kämpfen haben. Dies unsere einzige Antwort.
- 7) An Herrn Dr. S. War ursprünglich nicht für uns bestimmt; darum lassen wir es unbeachtet.
- 8) Im Uebrigen bitten wir alle die, welche etwa auf eine Antwort warten sollten, unser Schweigen gefälligst dafür anzunehmen. Wir sprechen nur ungern im Briefkasten, und darum so selten; zum Briefschreiben an den Einzelnen aber fehlt es uns nur zu oft an Zeit, bisweilen auch, um ganz ehrlich zu sein, an Luß. — Wir halten unsern Sprechsaal für Jedermann offen, der den von uns festzuhaltenden, vorstehend wiederholt ausgesprochenen Bedingungen entsprechen kann.

Die Red.

Börse in Leipzig am 15. November 1855.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—
	- - kleinere	3	—	do. do. do.	4	100	—	à 100	112 3/4	112 1/4	—
	- 1855 v. 100	3	77 3/4	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	105 1/2	—	do. do. Litt. B. à 100	111 1/4	—	—
	- 1847 v. 500	4	96 7/8	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	214 3/4
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	97	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	88	—	à 100	43	42 3/4	—
	- - v. 100	4	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	Löb.-Zitt. do. à 100	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/8	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Alberts- do. à 100	—	—	—
	K. S. Land.-v. 1000 u. 500	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	317	—	—
	rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	do. do. do. - do.	4 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	—	—	111
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	5	68	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—	162
Eisenb.-Comp. à 100	4	99	do. do. do. - do.	5	71 1/2	—	Berlin-Stettiner Eisenb.-Actien	—	—	—	
Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. Loose v. 1854	4	88 3/4	—	à 100 u. 200	168	—	—	
Obligat. kleinere	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Cöln-Mind. do. à 200	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger Bank-Actien, I. Emiss.	—	—	—	Frdr.-Wilhelms-Nordb.-Actien	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	à 250	—	160 1/2	—	à 100	—	—	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88 1/2	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	141 1/2	—	Alt.-Kieler Eisenb.-A. à 100 Sp.	—	—	126	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. à 100	—	139 1/4	—	à 1 1/2	—	—	—	
do. do. v. 500	3 1/2	93 1/2	Braunschwg. Bank-Act. Litt. A.	—	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	3	—	à 100	125 1/2	—	—	National-Bank . . pr. fl. 150	—	—	91 1/2	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	do. do. Litt. B. à 100	124 3/4	—	—					

Tageskalender.

Stadt-Theater. 27. Abonnementsvorstellung.
Die Journalisten.
 Lustspiel in 5 Acten von Gustav Freitag.
 (Regie: Herr von Othegraben.)

Personen:

Berg, Oberst außer Diensten,	Herr Stürmer.
Ida, seine Tochter,	Fräul. Bartelmann.
Adelheid Kuneck	Fräul. Berg.
Senden, Gutsbesitzer,	Herr Ladden.
Professor Oldendorf, Redacteur	Herr Bödel.
Conrad Holz, Redacteur	Herr v. Othegraben.
Bellmann, Mitarbeiter	Herr Saw
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr Wenzel.
Körner, Mitarbeiter	Herr Scheide.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Behr.
Müller, Factotum	Herr Graf.
Blumenberg, Redacteur	Herr Streng.
Schmoll, Mitarbeiter	Herr Denzin.
Viepenbrink, Weinhändler und Wählmann,	Herr Pauli.
Lotte, seine Frau,	Fräul. Huber.
Bertha, ihre Tochter,	Fräul. Kalsburg.
Kleinmichel, Bürger und Wählmann,	Herr Ballmann.
Früh, sein Sohn,	Herr Schneider.
Intendant Schwarz	Herr Gillis.
Eine fremde Längerin	Frau Bachmann.
Koch, Schreiber vom Gute Adelheids,	Herr Saalbach.
Karl, Bedienter des Obersten,	Herr Niebig.
Ein Gost	Herr Kropp.
Ein Kellner	Herr Steinel.

Reffourcengäste. Deputationen der Bürgerschaft.
 Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.
 Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: A b f. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/2 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Halberstadt: A b f. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 2 3/4 U. — Anf. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: A b f. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 3/4 U.; Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 3/4 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 6 3/4 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 3/4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: A b f. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: A b f. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/2 U., Gilzug. 3) Nachm. 3 1/2 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof u. und von dort: A b f. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/2 U., Gilzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Weiden); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg u. und von dort: A b f. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/2 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich Vormitt. 10 Uhr und Nachmitt. 2 1/2 Uhr von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 π , II. Platz 15 π .

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.

C. Bönitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lisse.

Das Atelier für Photographie und Gypsotypie von **C. Schanfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl bei **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpförtchens 24.

Wolff Singer's Lithographie, Steindruckerei und Präg-Anstalt Inselfstraße Nr. 9.

Cabinet zum Haarschneiden von **F. W. Berger**, Barfußgäßchen Nr. 5.

J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensfarberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen: u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einlagen.

Meubles neuester Façon im Meubles-Magazin Raumbörschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

W. Müller, Sporenstr., Klostergasse Nr. 5, empfiehlt seine Sporen, Kanbären, Trensen, Stelgbügel zc. in Stahl und Neusilber.

F. C. Henniger, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11, Handschuhe, Hosenträger u. s. w. eigener Fabrik.

Spiegel- und Bilderrahmen-Manufactur, Lager von Spiegelgläsern. **F. W. Wittentzwey**, Reichstr. 23.

A u c t i o n.

Den 10. December 1855 von Vormittags 8 Uhr an sollen in dem Brendel'schen Hause Nr. 3 des Brandversicherungskatasters allhier mehrere Effecten und Gegenstände an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Das Verzeichniß der zu verauctionirenden Effecten und Gegenstände ist in hiesiger Schänke angeschlagen.

Neusellerhausen, den 13. November 1855.

Das **Freiherzlich Schwendendorfsche** Gericht dasf. **Rittler**.

Chemnitz - Würschnitzer Eisenbahn.

Die Anmeldungen zur Zeichnung werden am 17. d. Mts. von 9 bis 12 Uhr gegen Quittung über die Einzahlung (welche in möglichst großem Papiergelde, nicht unter Zehn-Thaler-Stücken, zu bewirken ist) angenommen.

Wenn die während dieser Zeit gezeichnete Summe den verfügbaren Betrag überschreitet, so findet eine der Billigkeit angemessene Reduction der Zeichnungs-Beträge statt.

Leipzig, den 15. November 1855.

Becker & Comp.

Fortsetzung der Auction der Simonschen Theater-Garderobe-Gegenstände zc.

Local: Markt, Kochs Hof, 4. Etage.

A u c t i o n

von

Elbogener Porzellan.

Vom 19. Novbr. bis mit 7. Decbr. d. J., jeden Tag von Vormittags 9 Uhr an bis Mittags gegen 1 Uhr, soll in Leipzig, in der

Europäischen Börsenhalle

(Katharinenstraße Nr. 6 parterre)

das ganze reichaffortirte Lager der **Elbogener Porzellan-niederlage** zu Leipzig, bestehend aus:

weißen, gemalten und vergoldeten Tafel-, Kaffee-, Thee- und Dessertgeschirren, reich decorirten Vasen, Frucht-, Brod- und Kuchenkörben zc. zc.

gegen sofortige Baarzahlung in Courant notariell versteigert werden.

Die jeden Tag zu verauctionirenden Gegenstände sind Vormittags von 8 bis 9 Uhr im Auctionslocale zur Ansicht aufgestellt und werden Kataloge darüber im **Comptoir, Petersstraße Nr. 45, 1. Etage** acht Tage vor und während der Auction unentgeltlich ausgegeben.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der vollständige authentische Bericht über den

Proceß wegen Verraths

telegraphischer Depeschen

gegen den sogenannten „**Börsenkönig**“

und

„**Börsentartar**“ und Genossen.

Mit den wohlgetroffenen Portraits der Angeklagten. Sauer gebestet. Preis 5 Sgr.

Keine Verhandlung hat je solches Aufsehen erregt, wie die vorliegende, die volle 14 Tage die unausgesetzte Thätigkeit des Schwurgerichtshofes beanspruchend, als ein Beitrag zur Enthüllung des Berliner Börsenschwindels das Interesse der gesammten kaufmännischen Welt in Anspruch nimmt.

Sebauer'sche Buchhandlung in Berlin.

* **Für nur 2 1/2 Ngr.** *

Der fidele Gastwirth, oder prachttvolle Kreuz- und Querzüge durch Hotels und Kneipen. (In spaßhaften Anekdoten und Schnurren.) (10 Ngr.) für nur 2 1/2 Ngr. zu haben bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Fremden guter Lectüre

empfehle ich meine mit den besten Neuigkeiten versehene Selbstbibliothek. Kataloge gratis.

C. F. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Unterricht im Stricken, Nähen, Häkeln u. Sticken wird Mädchen v. 4. Jahre an ertheilt Brühl 86, 4 Tr. neben d. 3 Schwannen.

Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlenbau-Verein.

Mit Bezugnahme auf die von dem Comité für Begründung des vorgenannten Unternehmens erlassene Bekanntmachung erklären wir uns hierdurch bereit zur Annahme von Unterzeichnungen für dasselbe und zwar von Montag den 12. d. M. an, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden. Wir bemerken dabei, daß uns eine Anzahl Actien zu fester Verfügung gestellt ist, bis zu deren Erfüllung wir den Unterzeichnern verbindliche Zusage leisten können.

Prospecte des einen sicheren Erfolg versprechenden Unternehmens können bei uns abgefordert werden.

Leipzig, den 10. November 1855.

Carl & Gustav Harkort.

Geschäfts-Eröffnung.

LAGER

von
Classikern, Kinderschriften,
elegant gebunden,
Zeichnungs-Vorlagen,
Bilderbogen etc.

Reichsstrasse Nr. 2.

LAGER

von
künstlichen Holz-Waaren
als neueste Zimmerorden:
Etagères,
Bilderrahmen, Toilettenpiegel.

Die

Buch-, Kunst- und Landkarten-Handlung

von

Robert Hoffmann in Leipzig,

DEPOT

von figürlichen
Porcellan-Biscuit-Gegenständen,
auch in terra cotta und Siderolith,
nach Modellen von
Schaller, Schwanthaler etc.

Reichstraße Nr. 2,

besorgt

alle Literatur- und Kunstgegenstände
zu billigsten Preisen.

LAGER

elegantester Nipptischsachen,
Schweizer Uhren
originellster Art,
besonders
zu Geschenken passend.

Oel-Gemälde lebender Münchener Künstler.

Als neueste Artikel, namentlich zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfehle ich insbesondere meine künstlichen Holz-Waaren und lade zu deren Besichtigung ein verehrliches hiesiges wie auswärtiges Publicum freundlichst ein.

Den sächs. Eimer vom feinsten Essig nur zu 6 Ngr.!!

In J. Göchels Verlag in Ulm ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig besonders bei Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14:

Klare und deutliche Anweisung

in 2 mal 24 Stunden den feinsten und besten Essig

mit ganz geringen Kosten und ohne alle Einrichtung herzustellen.

Dritte viel verbesserte und mit Hesen-Recepten vermehrte Auflage.

Preis 21 Ngr.

Nicht leicht hat eine Schrift mehr Aufsehen erregt, als diese; sie verdient es aber auch, denn nach den darin enthaltenen Recepten, welche ganz klar und deutlich gegeben sind, kann Jeder, der sonst von der Essigfabrikation auch gar nichts versteht, ohne alle Einrichtung den Eimer des vorzüglichsten Essigs um nur 6 Ngr. herstellen und zwar innerhalb 2 mal 24 Stunden. Für solche, welche von der Essigfabrikation anständig leben wollen, wird die Anschaffung dieser Schrift von großem Werth sein, besonders da gar kein Capital dazu nöthig ist.

Neues für Tischler!

So eben ist bei C. S. Neclam sen., Grimma'sche Straße Nr. 23, eingetroffen:

Schröke's Handbuch für Tischler und andere Holzarbeiter. 6. Auflage. Preis 24 Ngr.

Die empfehlenswertheste Festgabe für Gehülfen und Lehrlinge des Tischlergewerks.

Quadrat-Tabellen, sorgsam berechnet und herausgegeben von C. D. Bräsigke. 20 Ngr.

Ich bin gern bereit, beide Werke zur Ansicht vorzulegen.

Der Verkauf des vielfach bewährten

concess. Opodeldoc v. Ed. Bruns

ist jetzt bei F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Handschuh-Wäsch- u. Färberei

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.

NB. Schön glänzend und weich, ohne enger zu werden, durch vorzügliche Einrichtung verbessert.

Compagniescheine

über $\frac{1}{30}$ Antheil an 60 ganzen Loosen 49. Lotterie in 276 Nummern
 à 10 fl Einzahlung pro Classe, auf welche über 16,000 fl gewonnen werden können, während eine vollständige Riete unmöglich
 ist, offerire ich hiermit; ebenso

Antheile solcher Compagniescheine,

auf $\frac{1}{8}$, oder $\frac{1}{4}$, oder $\frac{1}{2}$ Loos lautend, mit $18\frac{3}{4}$ fl , oder $1\frac{1}{4}$ fl , oder $2\frac{1}{2}$ fl Einzahlung pro Classe, auf welche ebenfalls
 nach Verhältnis 4000 bis über 16,000 fl gewonnen werden können, und bin zu genauer Auskunft gern erbdig.

E. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Neue Gummischuhe so wie alle Arten Reparaturen werden schnell
 und billig besorgt bei **A. Sittner**, Burgstraße Nr. 25.

Ausgezeichnete Haarfärbetinctur à Fl. 5, 8 u. 10 fl —
 engl. Haarfärbung u. Haarerzeugungsmittel, binnen
 4 Wochen wirkend, à Fl. 5 fl — vorzüglich bewährtes Schön-
 heitswasser à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ fl — feine Macassaröle à Fl. 5 fl —
 Gesicht-, Lippen- u. Handpomaden, die Haut geschmeidig zu er-
 halten, in Pots à 2 $\frac{1}{2}$ fl — Scheitelpomaden à 2 $\frac{1}{2}$ fl — div.
 Bartwache à 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt als preiswürdige u. wirksame
 Cosmetica eigner Fabrik **F. S. Müller**, Peterskirchhof 5, 3. Et.

Königsräucherpulver à Fl. 4 fl — oriental. Räucher-
 essenz à Fl. 4 fl — chines. Räucherpapier à Packet 3 fl —
 Pariser Blumenwasser, das Wachsthum der Topfgewächse be-
 fördernd, à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ fl — vorzügl. Fleckwasser à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ fl —
 starkwirkendes Insectenpulver à Fl. 3 fl — Wanzen- und
 Mottentinctur à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ —5 fl empfiehlt in anerkannt bester
 Qualität **F. S. Müller**, Peterskirchhof Nr. 5, 3. Et.

Gänzlicher Ausverkauf von Uhren

zu und unter dem Fabrikpreise bei
L. W. Scholle, Thomagäßchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Um zu räumen offerire ich unter den Fabrikpreisen
Porte-monnaies, Cigarrenetuis, Schreibmappen,
Portefeuilles, Stöcke, Reitpeitschen, Schnupf-
tabakdosen, Phantastie-Artikel von Holz, Eisenguß,
Bronze und Porzellan.

Emil Probst,

früher Selter & Co.

Fertige Damen-Mäntel,

Angorajäckchen u. Morgenröcke neuester Façon zu billigsten Preisen
 im Damenkleidermagazin von **G. F. Stewin**, Petersstraße 44.

Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

Ausverkauf.

Heute Fortsetzung des Ausverkaufs zurückgesetzter Waaren, als:

Lackirte Thee- und Kaffeebretter von 2, 3, 4, 6, 8 fl an,
 do. Leuchter à Paar von 10 fl an,
 Bronze-Leuchter à Paar von 20 fl an,
 Engl. Messing-Leuchter zum Schieben à Paar von 1 fl 5 fl an,
 Silberplattirte Leuchter à Paar von 1 $\frac{1}{2}$ fl an,
 Dergl. große Armleuchter à Paar von 6 fl an,
 Pariser Bronze-Armleuchter à Paar von 8 fl an.

Gebr. Tecklenburg am Markt.

Haar-Erzeugungs-Extract

in eleganten Blechdosen à 1 Thlr. Pr.-Cour., welcher binnen 6 Monaten nicht nur einen kräftigen Bart erzeugt, sondern
 auch die Kopfhaarwurzeln kräftigt und stärkt und deren schnelles Wachsen außerordentlich befördert, hat sich vor
 allen anderen dergleichen Mitteln rühmlichst ausgezeichnet, für dessen Erfolg die Fabrik garantiert. Alleiniges Haupt-
 depot bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Petersstraße Nr. 45.

Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

Perlen und Schmelz in verschiedenen Farben empfiehlt
F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.

Ausverkauf

ausbrannter Modewaaren.

Außer den bereits angekündigten Kleiderstoffen habe ich
 den zum Ausverkauf bestimmten Gegenständen neuer-
 dings nachstehende Artikel hinzugefügt, deren Preise ich, um
 einen schnellen Verkauf zu erzielen, sehr bedeutend herabsetze.

Wollene Damaste, halbseidene Damaste,
Brocettes, bedruckte Lastings, Meubles-
kattane und Meublesstoffe aller Art.

Gustav Markendorf,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Reismehlseife à Stück 3 Ngr.

empfehl **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

Spiegelgläser

in allen Farben, weiß und halbweiß, werden zu Fabrikpreisen ver-
 kauft und äußerst billig eingeseht;

Bilderrahmen

in jeder beliebigen Art, so wie alle in dieses Fach schlagende
 Arbeiten werden schnell und billigt gefertigt bei

F. W. Mittentawey,
 Reichstraße Nr. 23.

Reißzeuge in den verschiedensten Sorten empfiehlt à Stück
 von 20 Ngr. an

Th. Kühn, Mechanikus,
 Petersstraße Nr. 24 (großer Reiter).

G. B. Holsinger
 Mauricianw.

Echte Pariser Herrenhüte

feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Das
Lager der Cartonnagen-Fabrik
von
Georg Adler

in Buchholz i./E.,
auf's Reichhaltigste in den geschmackvollsten Gegenständen
(alle Arten Cartons, Arbeits- und Handschuhkästen, Papeterien,
Albums, Parfümeriekästen, Necessaires, Bonbonnieren etc.) sortirt,
wird den Herren Buchbindern und Kurzwaarenhändlern
hierdurch auf's Angelegentlichste empfohlen und befindet sich bei
Gustav Hartmann,
Neumarkt, große Feuerkugel.

Comfortable

Feuerungs-Geräthe,

Ofen- und Camin-Vorsetzer, Feuerungskasten,
Feuergerräthhalter mit engl. Feuerroisen, neueste
Modelle, empfehlen

Antonio Sala & Comp.,
Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Lager fertiger Federbetten,
gerissener Bettfedern, Dauen, Matratzen mit und ohne
Stahl- und Spiralfedern empfiehlt
Soplie verw. Lelderitz, Grimm. Str. 15 (Fürstenhaus).

5000 Ellen Napolitaine zu 3 Ngr.,
3000 Ellen Poil de Chevre = 3 1/2 =
in den neuesten und geschmackvollsten Mustern empfiehlt August
Leonhardt, Markt, Kaufhalle im früher Parpalioni'schen Gewölbe.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in Herbst- und Wintermänteln,
Mantillen, Morgenröden, Angora-Jacken etc. em-
pfeht sehr billig: O. Egeling, Schneidermeister.

Fertige Herren-Wäsche,

so wie Cravatten, Schlipse, Westenstoffe in Wolle und
Seide, baumwollene, leinene und seidene Taschentücher und
Winterhandschuhe in reicher Auswahl empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Glacé-Handschuhe für Damen

à 7 1/2 und 10 Ngr. und dergl. Wiener à 15 Ngr. empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Zwei Baupläze,

jeder von 40 Ellen Straßenfront, in der schönsten Lage der Zeiger
Vorstadt, zwischen Gärten und anständigen Häusern gelegen, sind,
die eine für 1 1/2 Thlr., durch mich zu verkaufen.

Adv. Rob. Zenker,
Grimma'sche Straße Nr. 5.

Baupläze

in gesündester und sonst höchst vortheilhafter Lage der Vorstadt
sind um den Preis von 1 1/2 bis 2 Thaler die Quadrattelle zu
verkaufen durch

Adv. S. Wandel, Petersstraße Nr. 26.

Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus in bester Restlage, welches über 7% rentirt,
ist für 9000 \mathfrak{f} mit 3000 \mathfrak{f} Anzahlung zu verkaufen beauftragt
J. F. Pohle, Querstraße Nr. 31.

Hausverkauf.

Zu verkaufen ist für 8000 \mathfrak{f} ein in der Mitte von Leipzig
gelegenes Haus, welches sich zu 6% verzinst.
Adv. Dr. Andrichsky, Reichstraße Nr. 44.

Ein Haus

in frequenter Geschäftslage d.r. innern Vorstadt, mit zahlreichen
Geschäftslocalitäten versehen, welches einen jährlichen Ertrag von
1893 \mathfrak{f} gewährt, ist zu verkaufen.

Adv. Alexander Rind, Nicolaisstr., Amtmanns Hof 3 Tr.

Ein neues Haus mit Garten,

Dresdner Straße, ist billig zu verkaufen.
Näheres große Windmühlenstraße Nr. 36, 2. Etage links.

Ein Haus, passend für Feuerhandwerker, ist billig zu verkaufen
Colonnadenstraße Nr. 1 parterre.

Einige Goldbergersche Rheumatismusketten à 1 Thlr. sind zu
verkaufen Peterskirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein 6 1/4 oct. Pianoforte mit Metall-
platte und Oberspreize von ausgezeichnetem Ton
kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2 Tr. vorn heraus.

Zu verkaufen ist sehr billig ein gutgehaltener Flügel von
starkem gesangreichen Ton Ritterstraße Nr. 11, im Hofe 1 Tr.

Ein Pianino von sehr schönem Ton und elegantem Aeußeren
ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen sind billigt solid und modern gearbeitete Di-
vans, Ottomanen, Causeusen, Schlafstühle mit Ledertuch- und
Damastüberzügen Burgstraße Nr. 5, 4 Tr. Stiler, Tapezierer.

1 Mahagoni-Sopha mit schwarzwollenem Damast bezogen ist
sehr billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zu verkaufen: eine polierte Schreibcommode
lange Straße Nr. 11 b, 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen große Kleiderschränke, Bettstellen, Wasch-
und andere Tische Zeiger Straße, Thorweg neben der Linde.

Mehrere gute Gebett Federbetten sind zu ver-
kaufen Brühl Nr. 6, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine vollständige Communal-
garden-Armatur nebst Käppi und Uniformrock für
15 Thlr., ohne den letzteren für 10 Thlr., hohe Straße Nr. 27
im Laden.

Zu verkaufen ist ein zweiräderiger Handwagen, zum Kohlen-
fahren passend, Brühl Nr. 25 in der Restauration.

Wischbeeteerde und Wischbeetmist verkauft in halben und
ganzen Fudern

die Handelsgärtnerei von H. Frigische,
vis à vis vom l. Kuchengarten.

Gute mehrlreiche Kartoffeln
verkauft das Postgut zu Lindenau.

Reine Cabannas - Cigarren

25 Stück 10 \mathfrak{f} , Londres 25 Stück 7, 7 1/2, 9 - 15 \mathfrak{f} , alte
Ambalema 25 Stück 7 1/2 \mathfrak{f} empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes
Julius Klepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Echt türkischen Rauchtabak à Pfd. 1 Thlr.,
persischen ditto à Pfd. 1 1/2 Thlr.

offerirt Th. H. Jochmann, Zeiger Straße.

Präparirtes Kaffee-Pulver

in 1/4 Pfd.-Paketten,
aus reinem Kaffee bestehend, das Pfund 48 \mathfrak{f} , an Wiederver-
käufer mit Rabatt, empfiehlt als etwas Vortheilhaftes und Billiges
Theodor Hoch, Halle'sche Straße Nr. 12.

Erfurter Gräupchen in allen Nummern à 20, 22, 24, 28, 32 und
40 \mathfrak{f} , Wandnudeln, Façon- und Fadennudeln à 48 \mathfrak{f} , Gries,
Sago, Kartoffelmehl, Preiselbeeren und sehr süßes Pflaumenmus
empfeht Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Rheinische Wallnüsse,

Sampertnüsse, italien. Maronen, Knackmandeln,
Tafelfeigen, Grünkorn, türkische Pflaumen und
böhmische Pflaumenmus bei
Theodor Meid, Petersstraße Nr. 19.

Gänseleber in Selbe portionenweise und in Formen ist
zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Trepp.

Leipzig, den 14. November 1855.
 Sehr schwache Zuckerrüben und große Ausfuhr nach Rußland bewirkten eine solche enorme Steigerung, daß von heute an zu folgenden Preisen im Detail verkauft wird:

Raffinad ff., ausgeschlagen, pr.	Pfd.	8 Ngr.
do. f.	"	7 1/2 "
Meliss ff.	"	7 "
do. gestochen	"	6 1/2 "
Raffinad, gestochen	"	7 "
Farin ff. weiß	"	6 "
do. gelb	"	5 1/2 "
Candis f. weiß	"	9 "
do. f. braun	"	8 "
Syrop	"	44 Pf.
Korinthn	"	9 Ngr.
Rosinen	"	5 1/2 "

Kaffee, dem edlen Tranke,

steht eine eben so großartige Steigerung bevor, wie dem Zucker. Kaffee verkaufe ich aber noch zu bekannten sehr billigen Preisen, und ersuche deshalb meine werthen Abnehmer, sich noch zu versorgen.

S. Metzger, Ulrichsstraße Nr. 29.

Holsteiner und Helgoländer Austern,

Frankfurter Würstchen und Kieler Sprotten, Magdeburger und Mecklenburger Sauerkraut empfiehlt
 J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

**Böhmische Fasanen,
 frische Schellfische,
 marinirte Muscheln,
 französische Oliven**

erhielt A. C. Ferrari.

Frische Kieler Sprotten,

empfehle täglich Frankfurter Würstchen
 Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Geräucherte Säringe,

frisch und wohlschmeckend, im Schock und einzeln bei
 H. Meltzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Marinirter Karpfen, Sätze, Rindsmaulsalat mit Remoladen-sauce bei W. Scholze, sonst Buch, Frankfurter Straße 49.

Antiquitäten und Kunstsachen

in Gold, Silber, Bronze, Perlmutter, Schildpatt, Elfenbein etc., so wie auch alte schön gearbeitete Waffen aller Art, beagl. gemalte feine Porzellan-Figuren und Geschirre, alte Glasmalereien und feine Holzschmuckereien, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände kaufen stets zu den höchsten Preisen

Böhische & Röder,
 an der Pleiße Nr. 2, Barfußmühle.

Zu kaufen gesucht werden brauchbare Stubenöfen und Kanonenöfen, Fuß- und Schmelzöfen zu den billigsten Preisen bei F. C. Langenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Zu kaufen gesucht werden alte Dachziegel. Näheres beim Hausmann Markt Nr. 9.

Gesucht wird eine Maschine zum Farbereiben mit 3 eisernen Walzen. Offerten mit Angabe des Preises werden durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. H. erbeten.

Gesucht werden auf ein für 850 fl erkaufte, gut rentirendes, mit 77 Steuer-Einheiten belegtes Haus- und Gartengrundstück, ganz in der Nähe von hier, zur ersten und alleinigen Hypothek 200 fl zu 4 pCt. Zinsen durch
 Leipzig, den 15. November 1855.
 Finanz-Comm. Adv. Jacobi.

2000 fl und 475 fl suche ich gegen Mündelhypothenen auf hiesige, in Neßlage gelegene Grundstücke.
 Heinrich Wagner, im goldenen Sieb 3 Treppen.

Für Bäcker, Conditoren &c.

Das sehr bewährte Recept zu dem in England patentirten Verfahren: „die Zubereitung des Mehls zum Backen von Brod, Biscuit und allem Gebäck ohne Gese“ soll gegen ein Honorar von 5 Thlr. übergeben werden. — Adressen mit frankirter Ein-sendung des Betrags bin ich unter Chiffre „Ohno Holo No. 20“ in Empfang zu nehmen beauftragt und weitere Nachricht zu ertheilen.
 F. M. W. Wagner,
 Burgstraße Nr. 21.

Anzeige. Noch einige Zitherstunden sind frei. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre K. M. niederzulegen.

An Privat-Tanzunterricht in einem Familienkreise können noch einige junge achtbare Damen Theil nehmen. Beitrittserklärungen werden unter Chiffre M. S. H 21. in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Ein junger Mann, welcher bei einem gebornen Engländer Sprach-unterricht nehmen will, sucht einen schon geübtem Theilnehmer. Adressen abzugeben bei Herrn Schrey, Querstraße Nr. 27 d.

Es können noch ein Paar Herren am Mittagstisch theilnehmen in einer Familie Dresdner Straße Nr. 15, 1 Trepp.

Ein junger Kaufmann, hiesiger Bürger und Kramer, wünscht sich mit einigen Tausend Thalern bei einem rentablen Geschäft selbstthätig zu betheiligen, gleichviel, ob dasselbe ein kaufmännisches ist oder nicht. Auch ist derselbe nicht abgeneigt, ein bereits bestehendes zu übernehmen. Adressen unter „Carl“ in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Reisender, welcher längere Zeit für ein Producten- oder Droguengeschäft Ostpreußen und Sachsen bereist hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum 1. Decbr., resp. 1. Januar für eine Fabrik zu engagiren gesucht.

Hierauf Reflectirende mögen ihre Offerten dem Herrn Hutfabrikant Kämpfe (Sack) franco übergeben.

Ein junger, nicht zu schwacher Bursche wird für den 1. Dec. als Ausschläger gesucht in der Blumenfabrik von
 L. Köhler, Katharinenstraße Nr. 28.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein Bursche von 16—18 Jahren bei
 Robert Alexander Büren, Neumarkt Nr. 14.

Gesucht wird ein Bursche von 15 bis 16 Jahren beim Lackirer
 Wasserkunst Nr. 10

Einen Laufburschen im Alter von 15 bis 16 Jahren sucht
 Louis Meister, Bamberger Hof 1 Trepp.

Geübte Demoselles im Strohhutnähen, so wie noch einige Lernende werden gesucht in der Strohhutfabrik von
 L. Ahlemann.

Gesucht wird eine Wirthschafterin mit guten Attesten auf's Land. Zu melden Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen Obstmarkte Nr. 5 parterre bei
 J. S. Poppe, Sattlermeister.

Gesucht wird sofort eine zuverlässige Person zur Aufwartung Dresdner Straße Nr. 87 in Reudnitz, 2. Haus über dem Thore, im kleinen Hause eine Trepp.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird für den 1. December gesucht am Flossplatz Nr. 1 b parterre.

Lehrkelle-Gesuch. Für einen jungen Mann, welcher bereits 2 Jahre in einem Colonial-Geschäft gelernt hat, wird eine Stelle in einer Colonial-, Expeditions- oder Lederhandlung zu seiner weiteren Ausbildung gesucht.

Alles Nähere wird Herr Kaufmann Detelli (Firma Apel und Brunner) gefälligst mittheilen.

Gesucht wird von einem Burschen sofort eine Stelle als Laufbursche in einer Handlung u. s. w. Adressen unter B. D. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extra-Beilage von Otto Klemm in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

8081

Freitag

(Beilage zu Nr. 320.)

16. November, 1855.

Gesuch. Derjenigen Herren Materialisten, welche geneigt sind, einen jungen Menschen aus achtbarer Familie als Lehrling anzunehmen, werden ergebenst ersucht, ihre werthe Adresse bei Herrn Kaufmann Müller an der Wasserfront niederlegen zu lassen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Posten für Alles. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 46 im Porzellangewölbe.

Ein Mädchen, welches im Nähen geübt ist, sucht in Familien Beschäftigung. Adressen Windmühlenstraße Nr. 49, 2 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen, von seiner Herrschaft gut empfohlen, sucht sofort oder zum Ersten einen Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Näheres Grimm. Straße Nr. 10 im Wägeneschäft.

Gesucht wird von einem ordnungsliebenden Mädchen, welches die besten Zeugnisse aufzuzeigen und vier Jahre bei einer Herrschaft in Diensten gestanden hat, sogleich ein Dienst in der Küche. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10 bei Madame Fellwock.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen zum 1. Decbr. ein Dienst für Küche und Hausarbeit. Ritterstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Eine Köchin

sucht einen Dienst. Ritterstraße Nr. 29.

Eine perfecte Köchin und eine Jungemagd suchen Fortzug ihrer Herrschaft halber zum 1. Januar oder Februar Dienst. Nähere Auskunft bei ihrer Herrschaft, Dorotheenstraße Nr. 4.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Auermädchen und für häusliche Arbeit.

Adressen bittet man Burgstraße Nr. 9 parterres im Hofe bei Witwe Kammissch niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen in 20 Jahren von auswärt, in allen weiblichen Arbeiten, wie auch in der Küche erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer achtbaren Familie Unterkommen. Näheres zu erfragen bei Madame Büchner, Barfußmühle.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Dec. einen Dienst bei Kindern oder für Alles.

Zu erfragen Neumarkt am Garnstand.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Aufwartungen. Kirchgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Eine geräumige Koblenniederlage

wird sofort zu mietzen gesucht. Adressen mit Preisangabe übernimmt der Portier im Hôtel de Pologne.

1 großes Gewölbe außer den Messen wird zu mietzen gesucht Böttberggäßchen Nr. 3.

Zur bevorstehenden Neujahrsmesse wird eine Stube 1 Korppe hoch, die sich zum Verkauf von Manufactur-Waaren eignet, zu mietzen gesucht.

Gefällige Offerten unter O. O. 14 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in einer gesunden freien Lage eine freundliche Wohnung von 4 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör, vorzugsweise mit Garten. Offerten werden mit Angabe des Mietzpreises unter J. W. bei der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafgemach, still und freundlich gelegen, wird sofort zu bewohnen gesucht. Adressen mit Preisangabe nimmt die Buchdruckerei des Herrn Vollrath an der Poststrasse an.

Gesucht wird ein nicht zu großes Familienlogis für kinderlose Eheleute. Adressen abzugeben bei H. Hoffmann, Dresden, Str. 60.

Gesucht wird für zwei junge Kaufleute ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven. Offerten nebst Preisangabe im Café chinois unter Schiffe D. W. V. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn ein meublirtes Zimmer, in der Kreuz-, Salomons-, Insel- oder Dresdner Straße gelegen. Adressen bittet man unter den Buchstaben L. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Wohnung im Preise von 150—250 f wird zu Ostern gesucht. Adressen unter $\times 30$ in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Pianoforte ist für monatlich 1 f zu vermietzen Königsplatz Nr. 15 parterre rechts.

Wohnung zu vermietzen.

Eine schöne und elegant gebaute hohe Parterre-Wohnung mit Salon ist Marienstraße Nr. 8 auf Ostern 1856 zu vermietzen.

Zu vermietzen ist ein Gewölbe für Materialwaaren und zu Ostern zu beziehen, in der Peterboroughstraße. Näheres Reichstraße Nr. 9 bei F. Möbius.

Zu vermietzen. Eine große trockne Niederlage auf dem Gute des Herrn Schimmel am Flossplatz ist sofort billig zu vermietzen. Nähere Auskunft bei F. Bolzmar (neben der Post).

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen sind drei einfensterrige Pizzen in erster Etage, und eignen sich solche wegen ihrer Lage besonders zu einer Expedition u. Näheres darüber bei F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu vermietzen ist Verhältnisse halber zu Weihnachten ein kleines Logis. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 19 im Hofe zwei Treppen links.

Zu vermietzen ist von Ostern ab in der Burgstraße eine 3. Etage in bestem Zustande, bestehend aus 3 Stuben, einem sehr geräumigen Vorsaal und sonstigem Zubehör, durch **Heinr. Wagner, Halle'sche Straße Nr. 14, 3 Tr.**

Vermietzung: von jetzt an 2 meublirte Stuben mit Schlafkammer und Hausschlüssel Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage.

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen ist ein elegantes Herren-Logis, meublirt oder unmeublirt. Nähere Auskunft erteilt Herr Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermietzen ist eine große ausmeublirte Stube als Schlafstelle an 2 bis 3 ledige Herren Neustädtchen Nr. 45, vier Treppen vorn heraus.

Zu vermietzen ist eine ausmeublirte freundliche Stube nebst Schlafstube, jährl. Zins 50 f , Johannisgasse 10 im Gartengebäude.

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett oder als Schlafstelle mit zwei Betten Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermietzen und sofort zu beziehen ist eine freundl. meubl. Stube u. Kammer an einen oder zwei Herren Raundörfchen 5, 2. Et.

Zu vermietzen ist ein elegant meubl. Wohn- und Schlafzimmer mit schöner Aussicht. Näheres Theaterplatz 7 part.

Zu vermietzen ist zum 1. December eine gut meublirte Stube an Herren Poststraße Nr. 1B, 1 Treppe vorn heraus.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube in angenehmer Lage ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermietzen. Näheres bei Herrn Fr. Kise, Frankfurter Straße.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Decbr. eine meublirte Stube mit Bett bei **W. Wagner**, Burgstraße 21, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Klosterstraße Nr. 16, 2. Thüre links.

Stube mit Alkoven, gut meublirt, ist nebstfrei mit Hauschlüssel monatl. für 3 -f zu beziehen Brühl 86, 4. Et., nahe am Theater.

Eine Stube und Alkoven ist an einen oder zwei Herren zum 1. December oder 1. Januar zu vermieten Neukirchhof 44, 3. Et.

Reichstraße Nr. 25 ist in der 3. Etage eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel und separatem Eingang zu vermieten.

Eine gut meubl. Stube mit Alkoven, separ. Eingang u. Hauschlüssel ist billig an einen oder zwei Herren zu vermieten Frankf. Str. 53, 3 Tr.

Offen sind freundliche Schlafstellen
Ulrichsstraße Nr. 8 parterre.

Mechanisches Theater in den drei Mühren zu Anger.

Heute der studirte Nachtwächter; hierauf Ballet und Lichtbilder; dann die Erstürmung von Sebastopol.
V. Lippold.

2tes Kränzchen der Gesellschaft „Neunzehner“ im Schützenhause morgen Sonnabend den 17. November.
Billets sind bei Herrn Kitzing, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 4, gefälligst abzuholen.
Der Vorstand.

Schweizerhäuschen.
Heute Freitag den 16. November
Concert von E. Puffholdt.
Anfang 9 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Anderem: Overture zu „Jacob und seine Söhne“ von Mehul; zu „Zell“ v. S. Rossini; „Abelaide“ von L. v. Beethoven. Terzett aus „Die Heimkehr aus der Fremde“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. Finale aus „Robert der Teufel“ von G. Meyerbeer u. c.

Die Gesellschaft „Eintracht“
hält Sonntag den 18. November ihr zweites Kränzchen in den Sälen der Centralhalle ab und sind die Billets in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde, Reichstraße Nr. 8 und 9 parterre.
Der Vorstand.

Restaurations-Veränderung.
Hertzlich dankend für die Zeichen gütigen Wohlwollens und Vertrauens, die-mir in der Zeit von 24 Jahren so vielfach zu Theil geworden, bringe ich hiermit zur Anzeige, daß ich mein bisheriges Local (Dresdner Straße Nr. 10, Glöckners Haus) freiwillig verlassen und das Haus im Gewandgäßchen Nr. 4 parterre und erste Etage bezogen habe.
Mit dieser Anzeige verbinde ich die ergebenste Bitte, auch ferner mich durch recht zahlreichen Besuch erfreuen zu wollen, indem ich, wie bisher, für gute Speisen und Getränke sorgen und alle mich beehrenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden stellen werde.
Hochachtungsvoll und ergebenst
Joseph Berger.

Die Restauration zur Lange'schen Brauerei
empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes Münchener Bod-Dampfwürstchen und Schweinstaubelchen.
Morgen von Nachmittags 3 Uhr an frische Pfannkuchen.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Gänsebraten mit Krautklößen u. Alle Tage früh Bouillon.
C. A. Mey.

Heute Abend Roastbeef (am Spieß gebraten) und Seedorf mit Butter und Salzkartoffeln bei **M. Friedemann**, Thomasgäßchen Nr. 3.

Heute Abend ladet zu Gänsebraten und einem feinen Löbyschen Lagerbier ergebenst ein
J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41.

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein
Carl Thiele, Kleine Windmühlengasse Nr. 7.

Heute Schlachtfest im „schwarzen Rad“ bei **J. G. Focke.**

Hotel de Prusse.
Heute Freitag den 16. November
Concert von Friedr. Riede.
Anfang 1/2 8 Uhr. Das Nähere das Programm.

Grosse Funkenburg.
Heute Freitag Concert.
Näheres besagen die Programme.
Das Musikchor von **J. G. Manschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas**, gr. Funkenburg,
Schladitz.
Montag den 19. November zu Kirmeß und Dienstag den 20. Nov. zu Concert und Ball ladet freundlichst ein
C. Graß, Gastwirth.

Localveränderung.
Hiermit zeige ich meinen werthen Gästen ergebenst an, daß ich das bisher in der Eisenbahnstraße Nr. 3 innegehabte Local aufgegeben und in die Holzgasse Nr. 15 gezogen bin. Zugleich lade ich für morgen zum Schlachtfest ergebenst ein.
A. G. Sommer, Schenkwirth.

Drei Mühren.
Heute Schinken und Saucbraten mit Klößen und feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Oberschenke in Cunitzsch.
Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Die Gose ist ff.
Fr. Scharlach.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **F. W. Canton, Kupfergäßchen Nr. 5.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **G. Neumann, Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie morgen zum Schlachtfest ergebenst ein **F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Plauenscher Hof. Morgen Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Lange, Kohlenstraße Nr. 77.**

Pariser Salon.

Heute den 16. November humoristisch-declamatorische Gesangsvorträge, neu einstudirt, von **J. Datemasch.**

Petersschuessgraben.

Martinschmaus.

Koastbeef am Spieß mit Salzkartoffeln.

Kalbsstos am Spieß mit saurer Sahne.

Mehlspeise mit Weinsauce.

Karpfen blau mit Äpfeln und Meerrettig.

Karpfen mit polnischer Sauce.

Wildpretbraten.

Gänsebraten.

Auch ein gesellschaftlicher Tanz.

G. W. Grohmann.

Geisslers Salon. Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein **d. D.**

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet **A. Vietge.**

Gasthof zur goldnen Laute.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Denze in Reichels Garten.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen zc.

bei **E. Quente, Petersstraße Nr. 25.**
NB. Das bairische Bier à Töpfchen 15 S ist vorzüglich.

Burgkeller. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **F. W. Lorenz.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute Abend Pöckelschweinsrücken mit Klößen, wozu freundlichst einladet **J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.**

Einladung zu Schweinsknochen mit Klößen.
Marie verw. Joffroy, Brühl Nr. 50.

Morgen Schlachtfest bei **G. Vogel am Barfußberg.**

Morgen Schlachtfest bei **G. Burkhardt.**

Morgen Schlachtfest bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Verloren wurde den 14. Novbr. Abends in der 6. Stunde von der Frankfurter Straße bis an den Holzplatz eine neue Pferdebede; abzugeben gegen Belohnung Neukirchhof, goldenes Weinsäß, bei Herrn Müller.

Verloren wurde in der Windmühlenstraße ein schwarzer Burnus. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung bei Abgabe hohe Straße Nr. 7b, 2 Treppen.

Vorgestern Abend den 14. November ist im oder vor dem Hôtel de Pologne ein rosa Kopfsuß von Band mit drei Rosenzweigen verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Von einer armen Milchfrau ist gestern ein neues Porte-monnaie mit 2 fl 10 kr vom Markt bis zur Frankfurter Straße verloren worden.

Gegen Belohnung im Frankfurter Thore abzugeben.

Ein englischer schwarzer Wachtelhund, braun gezeichnet, mit langem Behänge, auf den Namen „Scherry“ hörend, mit Halsband und Steuernummer 201 versehen, ist abhanden gekommen.

Wer denselben an den Hausmann Berthold in Neuhagens Hause auf der Querstraße zurückbringt, erhält fünf Thaler Belohnung.

Die Annonce in der gestrigen Nummer d. Bl., eine Erfindung betreffend, rührt nicht von mir her.

Friedrich Wilhelm Moritz, Gewehrfabrikant.

Herr **Theodor Apel** wird ersucht, das Gedicht zu den Bildern von **S. König** drucken zu lassen.

Schon vielfach ist am Abend der Schillerfeier der Wunsch ausgesprochen, Herr **Theodor Apel** möge das Gedicht zu den Bildern durch den Druck der Öffentlichkeit übergeben. Könnte dies nicht zum Besten des Schillerfonds geschehen?

Wird dem Wunsche, das Gedicht von **Theodor Apel** zu den Schiller-Bildern gedruckt zu erhalten, entsprochen werden?

Sophie,
haben Sie das Tageblatt vom 10ten nicht gelesen? oder wollen Sie denn ganz vergessen

Ihre alte Freundin **Caroline!**

Blauer Hut von gestern 11 und $\frac{1}{2}$ 12 Uhr heute Abend $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Dem kleinen Jüngling von Oben gratuliren
„die zwei Jünglinge von Unten“.

Dem geehrten Sängerkreis für das am 13. November gebrachte schöne Ständchen unsern herzlichsten Dank.

D.

Verztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Centralhalle. Heute Clubtag.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

Richard Brohmer.

Albertine Brohmer, geb. Genschke.

Lauchstädt und Leipzig, den 14. November 1855.

Gestern 2 Uhr starb unsere zweite Tochter, **Wilhelmine Semmler**, in einem Alter von 20 1/2 Jahren. Wer die Dahingeschiedene kannte, wird unsern großen Schmerz ermessen und uns stille Theilnahme nicht versagen.
Leipzig, den 14. November 1855.

Die tiefbetrübten Aeltern
J. C. Klop.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft und still im Herrn meine liebe mütterliche Freundin und Tante, **Frau Marie Dorothee verw. Schatz, geb. Hoppe**, im 72. Lebensjahre, welches ich,

zugleich im Namen ihrer Kinder und übrigen Verwandten, ihren Freunden hierdurch anzeige.
Leipzig, den 15. November 1855.

H. J. Biedrach,
Buchhalter der Armenanstalt.

Gestern Vormittag 11 Uhr starb unser Geschäftsfreisender, **Herr Louis W. Bredow**.
Wir schätzen ihn als treuen, thätigen Mitarbeiter und werden sein Andenken in Ehren halten.
Leipzig, den 15. November 1855.
Niedel Volkmann & Co.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

Königsstraße Nr. 7

ist geöffnet **Samstag den 18. November bis mit Freitag den 23. November**, in den Wochentagen Vormittags von 9—1 Uhr, Sonntags von 1/2 11—1 Uhr, und alle Nachmittage von 2—4 Uhr.
Clara Fehner. Anna Pirzel. Clementine Lindner. Therese Osterloh. Franziska Volkfad.

Polytechnische Gesellschaft,

Sitzung am 16. November Abends 7 Uhr, erste Bürgerschule.

Verhandlungsgegenstände: Anstellung photometrischer Versuche mit Photogen- und Dellampen. Mittheilungen über Ergebnisse der Beleuchtung mit Photogen. Mittheilungen über die sächsisch-thüringische Gesellschaft für Braunkohlenverwertung und über deren Photogen und Paraffin.
(Gäste unter Einführung von Mitgliedern.)

Das Directorium.

Die nationalökonomischen Vorlesungen finden von jetzt im kleinen Gewandhaussaal statt und werden die geehrten Herren Teilnehmer ersucht, ihre Entréekarten behufs des Vorweises mitzubringen.

Freunde unseres **Hugo Poller**, welche ihn zum Grabe geleiten wollen, werden gebeten, sich heute Nachmittag 3 Uhr bei **S. Blöding, Neumarkt Nr. 39**, einzufinden.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Sonnabend: grüne Erbsen mit Möhren und Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|--|---|--|
| Adermann, Kfm. aus Schwelm, St. Hamburg. | Seller, Kfm. aus Berlin, und | Dhse, Kfm. aus Stettin, Hotel de Pologne. |
| Adolph, Conditor a. Dresden, Stadt Frankfurt. | Häber, Kfm. a. Auerbach, Stadt Hamburg. | Delschig, Kfm. a. Landsberg, weißer Schwan. |
| Brunner, Kfm. a. Magdeburg, und | v. Howeler, Obef., und | Prisonsky, Dober a. Bausen, S. de Prusse. |
| Bonnberg, Hoffischer a. Merseburg, schw. Kreuz. | Hollberg, Kfm. a. Berlin, gr. Blumenberg. | Bepold, Fabr. a. Lengensfeld, Plauenischer Hof. |
| Bernhardt, Fabr. a. Rauters, und | Hoffmann, Kfm. a. Pilsen, Stadt Berlin. | Ronner, Frl. a. Mühlhausen, S. de Baviere. |
| Bähringer, Wötkhermstr. a. Roth, St. Nürnberg. | v. Häften, Stud. a. Schwerin, St. Nürnberg. | Roßland, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne. |
| v. Burgl, Abgef. a. Rosthal, | Heidenreich, Frau a. Wera, Hotel de Russie. | Rabe, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum. |
| Le Bel, Frl. a. Compiegne, | Hoffmann, Glasschneider a. Bodenbach, | Rau, Kfm. a. München, Stadt London. |
| Böhmer, Kfm. a. Lennep, | Halle, Frl. a. Vorkenhamel, | Römer, Frl. a. Jülich, Stadt Nürnberg. |
| Buschäcker, Kfm. a. Bremen, und | Harms, Kfm. a. Hamburg, und | Schmid, Def. a. Rosthal, Hotel de Baviere. |
| Bomann, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere. | Hücher, Brauereibes. a. Abtswind, schw. Kreuz. | Schneider, Rent. a. Culm, Stadt Berlin. |
| Baumann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. | Jäger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. | Scheidemann, Obef. a. Sützig, und |
| Brandt, Holzh. a. Chemnitz, und | Jagart, Rent. a. London, Hotel de Baviere. | Seidel, Kfm. a. Inmelschain, goldne Sonne. |
| Brescius, Kfm. a. Breslau, Stadt Dresden. | Jansen, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. | Strobel, Fabr. a. Greiz, Stadt Nürnberg. |
| Behrlich, Kfm. a. Bockwitz, und | Jäger, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg. | Seiz, Musikdir. a. Reutlingen, Rauchwaarenh. |
| Behrisch, Def. a. Schönfeld, Stadt Hamburg. | Kuhstsch, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Pologne. | Sanders, Kfm. a. London, Hotel de Pologne. |
| v. Coburg, Frau a. Coburg, S. de Baviere. | Kann, Kfm. a. Redwitz, Palmbaum. | Seidel, Kfm. a. Glauchau, Stadt London. |
| Dollfus, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London. | Krische, Hopfenh. a. Rothe, weißer Schwan. | Schmitt, Frl. a. Bamberg, Stadt Frankfurt. |
| Dankhotz, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg. | v. Krosch, Major a. Berlin, Stadt Berlin. | Schneider, und |
| Deiglmünze, Brauereibes. a. Wien, schw. Kreuz. | Klaus, Frl. a. Acherleben, schwarzes Kreuz. | Schwarz, Kauf. a. Greiz, 3 Könige. |
| Fris, Orgelb. a. Ludwigsdorf, Rauchwaarenh. | Langhans, Geschäftsführer a. Leipzig, St. Riesa. | Steidel, Frau a. Berlin, und |
| Funk, Kfm. a. Reustädtel, weißer Schwan. | Leo, Kfm. a. Dessau, goldne Sonne. | Schmidt, Mechanikus a. Heibelberg, schw. Kreuz. |
| Härs, Schauspieldir. a. Hannover, g. Hahn. | Lange, Kfm. a. Plauen, Stadt Rom. | Lüllmann, Steuerinsp. a. Wittenberg, Palmb. |
| Hannenhoff, Kfm. a. Montjoie, Hotel de Russie. | Liesfeld, Kfm. a. Schneeberg, St. Hamburg. | Wobendörfer, Fabr. a. Zeulenroda, und |
| Falke, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse. | Lesser, Kfm. a. Brotterode, goldner Hahn. | Weber, Fabr. a. Glauchau, Stadt Nürnberg. |
| Säbel, Rittmstr. a. Haag, und | Landsberg, Kfm. a. Breslau, Stadt London. | Winarsky, Kfm. a. Brann, Stadt Hamburg. |
| Grubig, Kfm. a. Potsdam, Palmbaum. | Liskowsky, Kfm. a. Reichenbach, und | Weise, Kfm. a. Fabr, und |
| Groh, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London. | Lohse, Kfm. a. Lengensfeld, Stadt Nürnberg. | Wasley, Rent. a. New-York, S. de Baviere. |
| Günther, Fabr. a. Tornau, weißer Schwan. | Lery, Kunsth. a. Berlin, gr. Blumenberg. | Wallendorf, Fabr. a. Neugattersleben, und |
| Glaser, Fabr. a. Lengensfeld, und | v. Löffert, Frl. a. Schortau, Palmbaum. | Wacken, Baron, Rent. a. Wien, Hotel de Pol. |
| Geigenmüller, Kfm. a. Delsitz, St. Nürnberg. | Mengel, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg. | Wittig, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum. |
| Goldschmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. | Michel, Kfm. a. Ebersbach, goldnes Sieb. | Walter, Orgelb. a. Ludwigsdorf, Rauchwaarenh. |
| Giesner, Tabaksh. a. Dranienbaum, schw. Kreuz. | Möbus, Fabr. a. Sorau, Hotel de Prusse. | Weiser, Kfm. a. Wittfeld, Rauchwaarenh. |
| Gaase, Superint. a. Grimma, St. Frankfurt. | Mancheofer, Kfm. a. Burgdorf, St. Hamburg. | Zeidler, Korbmachermstr. a. Dresden, schw. Kreuz. |
| Gaßner, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Riesa. | Mohr, Kfm. a. Jülich, großer Blumenberg. | Zeilig, Frau a. Landsberg, Hotel de Prusse. |
| Geinrich, Obef. a. Golditz, Stadt Dresden. | Reumeyer, Schneidermstr. a. Halle, Rauchw. | Zeibig, Abgef. a. Schönfeld, St. Hamburg. |

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Dammel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.